

Kind lernt nicht lesen

Beitrag von „icke“ vom 7. Februar 2011 20:51

Oh Danke, so viele Hinweise.... "ABC der Tiere" sagte mir auch schon was, da flog letztens auch mal was durchs Lehrerzimmer... Werde die Kollegin, der es gehörte mal fragen und auch ansonsten auf die Suche nach schulintern vorhandenem Material gehen (bin noch nicht so lange da... und ist ja doch alles recht teuer). Kieler Leseaufbau habe ich gerade mal gegoogelt und das scheint tatsächlich das zu sein, was mir so vorschwebt. Gut finde ich auch, dass es möglich zu sein scheint, auch den Eltern Material an die Hand zu geben, mit dem sie sinnvoll zu Hause üben können. Denn das wäre ja die nächste Frage: wie realisiere ich das im Unterricht? Ich habe für das Kind (und auch für sonst meiner zahlreichen schwachen Schüler) einfach mal 0 (in worten "null") Förderstunden. Zudem eine jahrgangsgemischte Klasse , das heißt ich kämpfe eh schon mit dem Problem, viel zu wenig Zeit zu haben, um mit je einem Teil der Kinder neue Inhalte separat einzuführen. Das heißt ich habe so gut wie keine Möglichkeit diesem Kind Einzelunterricht zu erteilen (o.K. mir fallen schon noch ein paar andere Kinder ein, denen das ganze sicherlich auch gut tun würde und das ein oder andere kann man sicherlich auch mal mit allen machen...). Einzelne Stunden in denen ich mit meiner Kollegin doppelt gesteckt bin, könnte ich sicherlich auch mal für diesen Zweck nutzen, aber nur sehr begrenzt. Das heißt, wenn die Eltern nicht zu Hause üben habe ich keine Chance. Bereit wären sie sicherlich, aber man müsste ihnen dann schon konkretes Material an die Hand geben können... und das Material müsste so sein, dass das Kind nach entsprechender Einführung auch selbstständig damit weiterarbeiten kann. Wäre da immer noch interessiert an Erfahrungsberichten, inwieweit das umsetzbar ist...

Der Tipp mit den Lautgebärden ist auch gut, hatte ich auch schon mal überlegt (nachdem ich es mal bei einer Kollegin gesehen hatte).